

Zusammenfassend bietet das vorliegende Werk einen guten und praxisrelevanten Überblick über die behandelten Themen. Aufgrund der Ausrichtung als Praxishandbuch und des eingeschränkten Umfangs darf sich der Leser allerdings keine abschließende wissenschaftliche Behandlung der angesprochenen Themenbereiche erwarten, wobei die in den Fußnoten enthaltenen Hinweise auf weiterführende Literatur und Rsp durchaus einen Einstieg in eine tiefergehende Beschäftigung mit einzelnen Detailfragen ermöglichen.

**Betriebsrat und Information – Praxishandbuch Arbeitsrecht.**

Von *Elias Felten/Wolfgang Goricnik/Thomas Riesenecker-Caba*. Verlag Manz, Wien 2017, XXII, 90 Seiten, br, € 26,-.

---

**CHRISTIAN WIRTHENSOHN**

## Schadenersatz im Kartellrecht

Schätzungen der Europäischen Kommission aus dem Jahr 2007 zufolge soll der jährliche Schaden aus Kartellrechtsverletzungen innerhalb der EU zwischen 16,8 Mrd Euro und 261,22 Mrd Euro liegen. Die OECD schätzt, dass 16 größere Kartellfälle in den Jahren 1996 bis 2000 einen Schaden für Verbraucher und andere Wirtschaftsteilnehmer in der Höhe von 55 Mrd US\$ verursacht haben. Allein diese Zahlen unterstreichen die Bedeutung des mit dem KaWeRÄG 2017 nunmehr auch gesetzlich verankerten Schadenersatzrechts für Schäden aus Wettbewerbsrechtsverletzungen. Mit dem auch als Private Enforcement bezeichneten Instrument steigt das Risiko für Unternehmen bei Wettbewerbsverstößen dramatisch, weil sich die Unternehmen nicht mehr nur vor den Untersuchungen der Wettbewerbsbehörden (Bundeswettbewerbsbehörde, Europäische Kommission) und den drohenden – beträchtlichen – Geldbußen sorgen müssen, sondern zunehmend auch Schadenersatzansprüche von geschädigten Verbrauchern oder Unternehmern zu erwarten haben. Noch im Jahr 2007 wurde konstatiert, dass der Privatrechtsschutz im Kartellrecht im Wesentlichen bedeutungslos sei (S 9). Die Folge war ein Tätigwerden der „Gesetzgebungsmaschinerie“ der Europäischen Union, welche in den Erlass der RL 2014/104/EU mündete, die im April 2017 durch Einführung der §§ 37a–§ 37m KartG in das nationale KartG umgesetzt wurde.



Hier setzt nun die umfassende Bearbeitung von *Michael Brand* ein. Er führt in die kartellrechtliche Schadenersatzdogmatik ein und analysiert mögliche Schadenersatzansprüche Geschädigter wegen Wettbewerbsrechtsverletzungen (§ 37b Z 1 KartG), auf welche der fünfte Abschnitt des KartG anwendbar ist, und wegen Kartellrechtsverstößen,

die als Schutzgesetzverletzung nach den allgemeinen schadenersatzrechtlichen Vorschriften gehandelt werden können. Der Autor analysiert die haftungsbegründeten Elemente, also Rechtswidrigkeit, Kausalität, Rechtswidrigkeitszusammenhang und Adäquanz, Schaden und Verschulden (in dieser Reihenfolge), wobei zwischen dem Kapitel über Rechtswidrigkeit und jenem über Kausalität ein Kapitel über Aktiv- und Passivlegitimation eingeschoben wurde. Weitere prozessuale Aspekte werden in einem gesonderten Kapitel 9 nach der Diskussion des Verschuldens ausgeführt, wobei in diesem Abschnitt insb die wichtigen Fragen der Erlangung von Beweismitteln und der Beweisverwertung sowie die Bindungswirkung erörtert wurden. Diese Gliederung mutet zwar etwas eigenwillig an, der Leser wird aber durch profunde und vertiefte Stellungnahmen zu allen wesentlichen Fragen „entschädigt“. Zudem erleichtern die (in Verbindung mit dem Inhaltsverzeichnis) übersichtliche Gliederung und ein ausführliches Stichwortverzeichnis das rasche Auffinden der den Nutzer interessierenden Fragen. Besonders wertvoll sind die praxisbezogenen Ausführungen des Autors (etwa zu „prozesstaktischen Fragen“, S 336ff) und die Darstellung der Grundprobleme aus der Sicht eines potentiell Beklagten (Kapitel 10: „Einwendungen und Gegenstrategien der Beklagten“). *Brand* behandelt auch gesellschaftsrechtliche Fragen, insb im Zusammenhang mit der Organverantwortung und möglichen Ansprüchen geschädigter Gesellschaften gegen Geschäftsführer oder Vorstandsmitglieder und schließt mit Betrachtungen zum Strafrecht sowie zu steuerlichen und bilanziellen Fragen.

Insgesamt ist dem Autor eine umfassende Darstellung der Probleme und der teilweise beträchtlichen Herausforderungen für die erfolgreiche Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen bei Kartellrechtsverstößen gelungen. Der praxisnahe Ansatz und die zahlreichen auch rechtsvergleichenden Erläuterungen entwickeln diese Monografie tatsächlich zu einem „Praxishandbuch Private Enforcement“, wie der Untertitel verspricht. An diesem Werk kommt kein Praktiker vorbei, der erfolgreich Haftungsansprüche wegen Kartellrechtsverstößen durchsetzen (oder abwehren) möchte.

**Schadenersatz im Kartellrecht. Praxishandbuch Private Enforcement.**

Von *Michael Brand*. 1. Auflage, Linde Verlag, Wien 2017, 480 Seiten, geb, € 88,-.

---

**VIKTOR THURNHER**

## UGB Großkommentar Band II

Nachdem der LexisNexis Verlag zuletzt im Jahr 2015 den zweiten Teilband mit dem Rechnungslegungsrecht – und zwar bereits unter Berücksichtigung des Rech-